

Scheich Mohammed al-Ghazali

Muhammad al-Ghazzali as-Saqqa, kurz auch Alghazālī geb. 22. September 1917 im Dorf Nakla al-'Inab, al-Buhaira, Ägypten; gest. 9. März 1996 in Riad, Saudi-Arabien) war ein ägyptischer islamischer Theologe und Gelehrter.



Den Namen Muhammed al-Ghazzali erhielt er nach eigener Aussage aufgrund eines Traumes seines Vaters. Benannt nach dem Gelehrten und Philosophen Ghazali der 1058 in Tuus geboren war. Dessen Vater spann Wolle und verkaufte diese in seinem Geschäft in Tuus.

Ist ebenfalls ein großer gelehrter sein bekanntestes Buch Serie إحياء علوم الدين

Mit 10 Jahren lernte er den Koran auswendig, er erzählte: „ Ich trainiere, um Erhaltung der Kenntnisse und wiederholte die Versen auf dem Weg zur Schule und zurück als auch nach der Gebete und vor meinen Schlaf“

. . Seine Familie wanderte nach Alexandria aus und Scheich Mohammed al-Ghazali erhielt seine Ausbildung auf der Al Azhar Schule bis er mit Matura Niveau im Jahr 1937 abschloss.

Danach ging er nach Kairo um (uṣūl ad-dīn- der Ursprung der Religion) an der theologischen Fakultät der Azhar-Universität zu studieren.

Scheich Mohammed al-Ghazali erhielt Wissen von Sheikh عبد العظيم الزرقاني Abdel Azim Zargani und Sheikh Mahmoud Shaltout محمود شلتوت Scheich Mohammed Abu Zahra, محمد أبو زهرة und Dr. Mohammed Yousef Mousa und anderen Gelehrten der Al-Azhar Al-Sharif Universität.

Während seines Studiums hat er Imam Hasan al-Banna kennengelernt, und begann in der Muslimbrüderzeitung zu schreiben.

Im Jahr 1941 absolvierte er die theologische Fakultät (uṣūl ad-dīn) der Azhar-Universität. Außerdem schloss er 1943 das Studium an der Fakultät für Da'wa mit alalamia Grad ab.

Anschließend arbeitete er als Imam und Prediger an der Moschee al-'Atabat al-Chaḍrā' (العنبة الخضراء) in Kairo.

Nach der Ermordung von Imam Hasan al-Bannas und der Verhaftungswelle gegen die Muslimbruderschaft 1948 wurde auch Scheich Muhammad al-Ghazzali inhaftiert und verbrachte ein Jahr in einem Gefängnis auf der Sinai-Halbinsel.

Er arbeitete in verschiedenen Stellungen, u.a. als Aufsichtsbeamter im Auqāf-Ministerium. Lange Jahre war er Prediger in der al-Azhar-Moschee. Nach eigener Aussage verbrachte er 1965 ein weiteres Jahr in Haft, da er sich weigerte, gegen Sayyid Qutb auszusagen.

Er lehrte auch an der أم القرى Umm-al-Qura-Universität in Mekka, Saudi-Arabien, der Universität von Katar (Qatar) und der الأمير عبد القادر al-Amir Abd al-Qadir University for Islamic Sciences in Algerien. Vor seinem Tod war er Vorsitzender des Internationalen Instituts für Islamisches Denken in Kairo.

Eine konsequente Linie in der Karriere des Sheikhs Muhammad Al-Ghazali war sein unerschütterlicher Stand zur Unterstützung für das, was er für richtig hält. Er war überzeugt, dass soziale Gerechtigkeit eines der Hauptziele des Islam ist. Deshalb schrieb er ausführlich über jeden Aspekt der sozialen Ungerechtigkeit. Er befürwortete eine Rückkehr zu islamischen Werten, um Gerechtigkeit für alle zu gewährleisten.

Er sah wie die Massen unter der Monarchie in bitterer Armut lebten, während nur wenige große landwirtschaftliche Flächen in Besitz haben und die Mehrheit der ländlichen Bevölkerung in Ägypten in dauerhafter Armut und Ungerechtigkeit leben mussten.

Daraufhin publiziert er im Jahre 1947 sein erstes Werk, *الإسلام والأوضاع الاقتصادية* unter dem Titel „**Islam und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen**“. Dies ist kein Buch, über verschiedene Wirtschaftstheorien oder Systeme, sondern eines über den Kern und Sinn des Islams und seinen Standpunkt gegenüber der Wirtschaftsideen und Meinungen. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung zog das Buch viel Aufmerksamkeit auf sich, weil sich niemand zuvor dieses Thema widmete.

Er schrieb, dass der Islam weder ein wirtschaftliches System bekämpft noch befürwortet, sondern, dass der Islam gegen oder für die Produkte und Inhalte ist die ein Wirtschaftssystem, in Hinsicht von Schaden und Nutzen für die Bevölkerung, erzeugt.

Weiter schrieb er, dass es jemanden ohne ein Einkommen, das ihm ermöglicht ein würdiges Leben zu leben, nicht geben darf.

Und die Gläubige Gesellschaft ist dazu verpflichtet dieses Einkommen zur Verfügung zu stellen, ansonsten ist sie keine gläubige Gesellschaft.

Dazu sagte Ibn Hazim als Fatwa: wenn jemand in ein Land/ Stadt/ Ort aus Hunger stirbt, gelten die Bewohner dieser Ortschaft als unabsichtliche Mörder und sie sind verpflichtet die Dia „Blutgeld“ zu zahlen.

„Der Prophet s.a.s. sagte: „Die größten der كبائر Kabaa'ir (arab.: die großen Sünden) sind Gott etwas bei zugesellen (Vielgötterei), einen Menschen zu töten, das schlechte Verhalten gegenüber den Eltern und das falsche Zeugnis.“

(Buchari, 2510 ; Muslim, 88) .

Im Gegensatz zu anderen Systemen wird das moralische System des Islams von einer göttlichen Quelle hergeleitet. Diese göttliche Quelle ist die Offenbarung Allahs. Daher kann dieses System nicht geändert oder manipuliert werden, um es an unsere Wünsche anzupassen.

Sein populärstes Werk ist „**Erneuere dein Leben**“ in dem er das Buch „Sorge dich nicht, lebe!“ des Schriftstellers Dale Carnegie, aus islamischer Sicht überarbeitet. Al-Ghazali weist darauf hin, dass Carnegies Buch viele Ratschläge beschreibt, die der Islam lehrt, die zu einem glücklichen Leben führen.

Scheich Mohammed al-Ghazali war ein Mensch von hohem Charakter und vertrat die Meinung, dass all diejenigen, die der Gesellschaft und den Muslimen eine Leistung bzw. gute Tat erbracht haben, unsere Anerkennung und Dankbarkeit verdienen.

Dazu sagte er konkret: Ich weiß, dass Al Mutanabi, Allah vergebe Ihn, das Geld bis zur Gierigkeit hin liebte und die Macht bis zum Wahnsinn hin liebte, aber trotzdem genieße ich seine Gedichte, und wenn er nicht ein Prinz der arabischen Dichter ist, so ist er einer von ihren Obersten.

Zitate aus seinem Buch „**Erneuere dein Leben**“

- الإسلام في عالم النفس : جمالٌ ينفي القبح ، و نظام يطرد الفوضى

Islam in der Welt der Seele: Schönheit leugnet Hässlichkeit, System verjagt Chaos

- لا تعلقُ ببناء حياتك على أمنيةٍ يلدها الغيب ، فإنَّ هذا الإرجاء لن يعود عليك بخير .

Bauen Sie Ihr Leben nicht auf einen Wunsch auf, der irgendwann geboren wird, Aufschub bringt Ihnen nichts Gutes.

Scheich Mohammed al-Ghazalis Bildungsphilosophie basiert auf dem Glauben an die individuellen Unterschiede und die Notwendigkeit die Talente zu pflegen und den Energien und Kapazitäten Freilauf zu ermöglichen.

Scheich Mohammed al-Ghazali verteidigte viele zentrale islamische Werte.

Zu einem bestimmten Zeitpunkt, fand sich Al-Ghazali in Konfrontation mit einer seiner Freunde, Khalid Mohammed Khalid, der auch ein Absolvent der Al-Azhar war, ein großer Redner und Schriftsteller von sehr mächtigen Stil.

Khalid ging durch eine Phase des Zweifels, von der er in einem Buch schrieb, „Min Huna Nabda“ oder (unser Ausgangspunkt), in der er sich für eine Trennung zwischen Staat und Religion einsetzte, also für eine säkularisierte Linie.

Scheich Mohammed al-Ghazali fühlte sich verantwortlich darauf zu antworten und er veröffentlichte mehrere Artikel, die Khalids Abweichung und fehlerhaftes Verständnis des Islams erläutern. Hier ist zu erkennen, dass dies ein Duell zwischen zwei raffinierten Schriftstellern mit hochleistungsfähigen Form war, die ihre Unabhängigkeit und Freiheit des Denkens sehr geschätzt haben, ohne sich persönlich zu verletzen oder missachten bzw. zu verspotten. Sheikh Al-Ghazalis Artikel wurden später in einem Buch unter dem Titel **من هنا نتعلم**, „**Min Huna Natalam**“ lernen wir oder „Von Hier fangen wir an zu lernen“ veröffentlicht. Während einige Leute nach dem Al-Azhar Grad Entzug von Khalid verlangten hat sich Scheich Mohammed al-Ghazali dagegen ausgesprochen.

Es dauerte mehrere Jahre bis Khalid Mohamed Khalid mit der Gnade Allahs seine Fehler erkannte und seinen Standpunkt überarbeitete.

Scheich Mohammed al-Ghazali schrieb über fünfzig Bücher über Aqida, Achlaq, Frauenrechte, Kolonisation, Tyrannei und Rückständigkeit, Politische Reformen, Islam und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Tafsir, Sunna, die Zukunft des Islam, etc.

Seine Bücher, die in ihrer Vielfalt einzigartig sind, Al-Ghazalis Bescheidenheit, seine Leichtigkeit, seine geistige Tiefe und seine Sprachgewandtheit haben freien Zugang zum Herzen anderer Menschen gefunden.

In einer seiner berühmten Bücher (**Khuluq al-Muslim**) „muslimischen Charakter“

Welches die umfassende Natur der islamischen Moral, die alle Aspekte des Lebens deckt, im Privaten, öffentlichen, religiösen sowie sozialen, wirtschaftlichen und politischen behandelt.

Er betonte, dass die Islamische Moral sich nicht auf die muslimische Gesellschaft beschränkt, sondern sich auch auf die menschliche Gesellschaft erstreckt.

In seinem Buch „**Khuluq al-Muslim**“ unterstreicht Scheich Mohammed al-Ghazali, dass der Islam eine Religion des Mittleren Weges ist, und den Extremismus ablehnt. Die wesentlichen Eigenschaften der muslimischen Charakteristiken sind Gottesbewusstsein, Ehrlichkeit, Vertrauen, Aufrichtigkeit, Toleranz, Vergebung, Geduld, Fairness im Umgang, Brüderlichkeit, Liebe, Barmherzigkeit und Großzügigkeit. Diese Persönlichkeiten sind erreichbar und wurden von dem Gesandten Allahs, Prophet Mohamed S.A.W der geschickt wurde, um moralischen Charakter zu vervollkommen, beispielhaft dargestellt.

Hier möchte ich kurz auf die Iybadat in diesem Buch fokussieren. Scheich Mohammed al-Ghazali beschrieb die Iybadat als Säule des Imans. Die Iybadat sind keine mysteriösen Rituale oder geheimnisvolle Handlungen sondern sie sind sich wiederholende Bewegungen damit sich die Menschen daran gewöhnen mit der richtigen Moral und dem Benehmen zu leben, auch wenn sich die Umstände ändern. Allah hat die Weisheit die hinter dem Gebet ist erklärt, in dem er sagte: „ Gewiß, das Gebet hält davon ab, das Schändliche und das Verwerfliche (zu tun).“ (Sünden jeglicher Art) (zu tun)...“. [29:45]

Ganz einfach, wenn ein Mensch fünf Mal am Tag daran denkt, dass er auf seinem Gebetsteppich stehen und sich an seinen Herrn wenden wird, hindert es ihn daran, die Sünden zu begehen, zu denen ihn der Shaitan ermutigt.

Wenn das Gebet regelmäßig, zur rechten Zeit, mit Ernsthaftigkeit und Konzentration verrichtet wird, stärkt es den Glauben des Betenden und sorgt in schweren Zeiten für Trost und Kraft.

Ein Jugendlicher fragte Imam al-Ghazali:

„Was ist das Urteil über eine Person, die das Gebet unterlässt?“

Er sagte: „Sein Urteil ist, dass du ihn mit in die Moschee nimmst.“

Der Muslim begnügt sich nicht allein mit der Darlegung der Beweise. Er braucht jemanden, der ihm hilft die religiösen Verpflichtungen umzusetzen.

Sei ein Da'i und kein Richter!

Scheich Mohammed al-Ghazali hat versucht die kulturellen und sozialen Probleme der Gegenwart zu behandeln und die Rückständigkeit in der Politik, Wirtschaft und im sozialen Leben aufzuheben.

Obwohl Scheich Mohammed al-Ghazali ein großer Bewunderer von Elkawakibi (*) und der Idee der politischen Reformen war, sah er nicht eine Änderung der Regierungen als eine grundlegende Lösung. Er vertrat die Meinung, dass für die Wiedererweckung der Nationen eine Anhebung der Bildungsstände der Völker notwendig sei.

Er sieht, dass die Reform der Gesellschaft mit der Reform des Einzelwesens beginnt. Dazu sein Zitat

الفساد يجيء من أعلى ويهبط إلى أسفل، أما الإصلاح فيبدأ من أسفل ويصعد إلى أعلى.

Korruption kommt von oben und landet unten, wobei Reform unten beginnt und nach Oben steigt.

وفى الطبرى أنه لما حمل الجندي إلى عمر بن الخطاب سيف كسرى وجواهره، بعد هزيمته أمام جيش المسلمين، فإن أمير المؤمنين قال: إن قوما أدوا هذا لذو أمانة. فعقب على بن أبي طالب، موجهاً كلامه إلى عمر قائلاً: إنك عفتت، فعفت الرعية.

in Tabari, wird überliefert: Als der Soldat nach der Niederlage des Kaiser von Persiens sein Schwert und seine Juwelen zur Omar Ibn Al Kahttab in Medina brachte weinte Amir Al Mouminien Omar Ibn Alkahttab "Das ist doch kein Grund zum Weinen", bemerkte einer, der dabeistand. "Ich weine", sagte Umar (r), "weil Reichtum Feindschaft und gegenseitige Erbitterung hervorruft, und ein Volk mit diesen üblen Eigenschaften verliert sein Ansehen." Amir Almouminien bewunderte die Pracht des Schwertes und lobte auch die Ehrlichkeit seiner Truppen, die nichts für sich zurückbehalten hatten von dem, was in ihre Hände gefallen war. Alyy Ibn Abt Talib (r), bemerkte 'wenn du solch ein erhebendes Beispiel von Ehrlichkeit gibst, wie sollte dann dein Volk nicht auch ehrlich sein: عفتت رعيتك، ولو رعت لرتعوا:

Scheich Mohammed al-Ghazali lebte sein Leben für den Islam. Seine Bücher und Vorträge sind entweder eine

- Erklärung und ein Aufruf zum Islam oder
- Verteidigung des Islams und Angriffe auf die Feinde des Islam.

Er griff die Zionisten in seinem Buch „**Die Ernte des Stolz**“ an.

Er griff auch Kommunisten in seinem Buch mit dem Titel, „**Der Islam und die Rote Invasion**“ an.

Seine gesammelten Werke wurden von Nahdah Misr (in Kairo) in 44 Bänden veröffentlicht.

Scheich Alqaradawi gilt als einer seiner Schüler, er bezeichnet Scheich Mohammed al-Ghazali mit diesen Wörtern: Wir sprechen von einem großen Führer des Denkens und einem großen Imam in Da`wah und islamischer Wiederbelebung. Es handelt sich um eine ganz eigene Dawa Schule, die des Denkens und der Reform. Wir brauchen mehrere Studien zu dieser Schule um ihre Eigenschaften, Positionen und Effekte zu definieren. Scheich Mohammed al-Ghazali gehört nicht einer Gruppe oder einer Nation an, sondern der ganzen muslimischen Ummah.

Scheich Mohammed al-Ghazali gewann zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen. Die wichtigste erhielt er von der König-Faisal-Stiftung für Islamische Wissenschaften 1989.

Scheich Mohammed al-Ghazali starb am Samstag den 9.März 1996 in Saudi-Arabien während seiner Teilnahme am Janadriya Kulturfestival im Königreich Saudi-Arabien, während er einen Vortrag über das Thema „Islam und den Herausforderungen der Zeit“ hielt und wurde in albagie in Madina Almunowara begraben, somit wurde sein Wunsch in Albagie begraben zu werden erfüllt.

Allah segne Sheikh Al-Ghazalis Seele und sammle ihn mit den Frommen seiner Diener. Möge Allah Ihn für seine guten Taten belohnen.

Wien am, 12 Dezember 2015